

Hrubesch vor, noch ein Tor!

Wir konnten noch nicht so richtig mitfeiern, als Horst Hrubesch in der 89. Minute eine Ecke im Endspiel verwandelte und so Deutschland zum zweiten Mal zum Fußball-Europameister machte. Da waren wir gerade mal zwei Jahre alt. Aber nach dem 22. Juni wurden wir von fußballbegeisterten Vätern und Brüdern erst recht mit dem runden Leder traktiert. Denn nach der Pleite bei der Weltmeisterschaft 1978 war Fußball jetzt wieder Ehrensache. Das Spiel in Rom gegen die belgische Nationalmannschaft entschied die deutsche Mannschaft mit 2:1 für sich. Schon den Führungstreffer in der zehnten Spielminute erzielte der Hamburger Spieler Hrubesch, bekannt auch als das „Kopfballungeheuer“.

Die siegreiche Mannschaft setzte sich wie folgt zusammen: Harald Schumacher; Bernard Dietz, Bernd Förster, Karl-Heinz



*„Unsere“ Elf vor Spielbeginn.
Das Fußball-EM-Finale 1980.*

Förster, Manfred Kaltz; Hans-Peter Briegel, Bernhard Cullmann, Felix Magath, Lothar Matthäus, Caspar Memering, Hansi Müller, Bernd Schuster, Uli Stielike, Mirko Votava; Klaus Allofs, Karl Del'Haye, Horst Hrubesch, Karl-Heinz Rummenigge. Trainer war der legendäre Jupp Derwall.

Guten Abend, meine Damen und Herren

Außerhalb unseres vollgestopften Kinderbettchens ging es weit weniger kuschelig und gemütlich zu. Während wir damit beschäftigt waren, laufen, sprechen und essen zu lernen, hatte die Welt sich mit weitaus wichtigeren Themen zu befassen. So saßen unsere Eltern bestürzt vor dem Fernseher, als am 11. Juli 1978 die Meldung kam, dass an der spanischen Costa Blanca auf dem Campingplatz Los Alfaques 180 Menschen starben und 600 zum Teil schwer verletzt wurden. Ein Tankwagen war explodiert und hatte das Ferienparadies in ein flammendes Inferno verwandelt. Keinen Monat später, am 6. August, starb nach 15-jährigem Pontifikat Papst Paul VI. im Alter von 81 Jahren. Sein Nachfolger, Kardinal Albino Luciani, blieb nur 33 Tage im Amt. Ein Herzschlag raffte den erst 65-Jährigen dahin.





Wir haben verstanden: Fußball ist etwas sehr, sehr Wichtiges.

Und so wir schon auf der Welt waren, erlebten wir bereits in unseren ersten paar Lebensmonaten den dritten Papst in Amt und Würden: Der polnische Kardinal Karol Wojtyla wurde am 16. Oktober als Johannes Paul II. zum Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt. Und seine Amtszeit sollte sogar unsere Volljährigkeit um Jahre überdauern.

Leider schied 1978 die deutsche Fußballnationalmannschaft vorzeitig bei der Weltmeisterschaft aus. Ein wenig beschwichtigend dürfte es auf unsere Väter und Brüder gewirkt haben, als die deutsche Fußballnationalmannschaft 1980 mit einem 2:1-Sieg gegen Belgien in Rom wenigstens die Europameisterschaft gewann. Da konnten wir zwar selber noch nicht Fußball spielen, aber immerhin aufrecht zwischen den Beinen unserer Eltern hin- und her schwanken und uns merken: Papa freut sich, wenn die vielen Männer mit den weißen T-Shirts im Fernsehen sich auch freuen.

Verseuchte Küsten

Der Tanker „Amoco Cadiz“ der Amoco Oil Corporation läuft am 16. März 1978 an der Küste der Bretagne auf Grund. Er bricht in zwei Teile, was zu einem der größten Ölunglücke der Geschichte führt. 223 000 Tonnen Rohöl laufen ins Meer. Rund 400 Kilometer Strand und Felsküste der Bretagne werden verseucht. Der Ölteppich entspricht in seiner Ausbreitung in etwa der Größe des Saarlandes. Als Ursache wird der Ausfall der Ruderanlage festgestellt. Bei starkem Wind hatte die Mannschaft zunächst versucht, den Schaden zu beheben, obwohl das Schiff zu diesem Zeitpunkt nur 24 Kilometer vor der Küste lag. Erst nach rund zweieinhalb Stunden traf ein Schlepper ein, der allerdings nicht genug Leistung hatte, um das Schiff in eine günstigere Position zu bringen. Der zweite Schlepper kam zu spät. Gegen 21 Uhr kollidierte die Amoco Cadiz mit einem Felsen vor Portsall, etwa 24 Kilometer nordöstlich von Ouessant. Die Mannschaft wurde mit dem Hubschrauber gerettet. In der Nacht brach das Schiff in zwei Teile und sank. In den darauffolgenden Wochen machte sich ein Heer von freiwilligen Helfern daran, die Küsten in mühsamer Handarbeit zu säubern. Allein 100 000 Tonnen Schnecken und Muscheln wurden getötet, ebenso eine enorme Menge an Fischen und Seevögeln. Das Tankerunglück ließ die Diskussion um die Notwendigkeit internationaler Kontrollen der zahlreichen Öltransporte über die Weltmeere wieder aufflammen.

Die von dem Unglück betroffenen Gemeinden und die Regierung Frankreichs verklagten die US-amerikanische Amoco-Gesellschaft. 14 Jahre später bekamen sie 1,257 Milliarden Francs, das entspricht 190 Millionen Euro. Diese Summe war weniger als die Hälfte des Geldes, das sie gefordert hatten. Inzwischen ist das Wrack der Amoco Cadiz ein beliebter Platz für Taucher vor der bretonischen Küste. Nur das Mittelstück und das Heck stehen noch zur Verfügung, denn der Bug nach einem Sturm inzwischen nicht mehr auffindbar.





Uns gefiel nicht alles,
was im Radio kam.

Still sitzen is' nich

Von Lesen lernen konnte in unserem zweiten Lebensjahr natürlich auch noch keine Rede sein. Deshalb entschieden wir uns dafür, die Bücher entweder einfach aus dem Schrank herauszunehmen und auf dem Boden zu verteilen oder mit Schokoladenfingern und Malstiften zu verschönern. Für anderes waren langweilige Bücher ohne bunte Bilder noch nicht zu gebrauchen. Aber



immerhin war das Buch, das viele von uns später mit Begeisterung verschlingen sollten, bereits 1980 der absolute Bestseller: „Der Herr der Ringe“ von John Ronald R. Tolkien stürmte die Büchercharts. Musikalisch landete Pink Floyd mit „Another Brick in the Wall“ einen Volltreffer, und so wir ältere Geschwister hatten, formte sich unbewusst schon damals unser Musikgeschmack eher gen Rock oder Pop. Ein Jahr später – nämlich 1981 – sollte ABBA mit „Super Trouper“ eine völlig andere Richtung vorgeben – die unseren persönlichen Superhits wie „Schlaf, Kindlein, schlaf“ oder „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ zu jener Zeit allerdings noch in keiner Weise das Wasser reichen konnten. Zwar waren wir selbst zu diesem Zeitpunkt noch

Ein Blumenstrauß zum Muttertag.

nicht textsicher, aber immerhin konnten wir die Melodie so ungefähr mit „Lalala“ und zuckenden Beinbewegungen untermauern. Bedauerlicherweise starben 1980 auch zwei kulturell bedeutende Persönlichkeiten. Der Altmeister des Kriminalfilms, Alfred Hitchcock, stirbt im Alter von 80 Jahren, und Ex-„Beatle“ John Lennon wird mit nur 40 Jahren in New York erschossen (was viele unserer Eltern in eine mittelschwere Krise stürzte).

Stillgestanden!
Sind wir nicht stramme Bürschchen?



Doppel-Deutschland

In unserem Geburtsjahr besteht Deutschland noch aus zwei Teilen: Der BRD und der DDR. Da sich das im Verlauf unserer Jugend allerdings ändern wird, hier eine kurze Zusammenfassung des Status quo beider deutscher Staaten zum Zeitpunkt unserer Geburt:

Der Westen: Einschließlich der geteilten Stadt Berlin gliedert sich die Bundesrepublik in unserem Geburtsjahr 1978 in elf Bundesländer. Der Bundestag hat insgesamt 496 Abgeordnete. Davon gehören 243 der CDU/CSU, 214 der SPD und 39 der FDP an. Staatsoberhaupt ist Bundespräsident Walter Scheel (FDP). Bundeskanzler ist derzeit Helmut Schmidt (SPD) und die FDP stellt mit Hans-Dietrich Genscher den Außenminister. Die Hauptstadt der BRD ist Bonn mit rund 283 000 Einwohnern. Die Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik umfasst im August 1978 ca. 61 323 000 Bundesbürger. Im Jahresdurchschnitt beläuft sich

die Zahl der Arbeitslosen – man höre und staune – auf gerade mal 989 000.

Der Osten: Die DDR besteht aus 15 Verwaltungsbezirken. Staatsform ist die Volksrepublik. Das Staatsoberhaupt ist der Staatsrat der DDR mit seinem Vorsitzenden Erich Honecker, Regierungschef Willi Stoph und Außenminister Oskar Fischer. Die Hauptstadt ist Ost-Berlin mit rund 1 111 000 Einwohnern.

Die Gesamtbevölkerung beläuft sich auf 16 760 000 Einwohner. Wirtschaftlich schwört die DDR auf die sogenannte Planwirtschaft. Das heißt zu deutsch: Arbeitslose hat es nicht zu geben.

Von einer entspannten Atmosphäre zwischen BRD und DDR kann 1978 allerdings noch keine Rede sein. Sporadisch auftretende willkürliche Reisebeschränkungen, Einschränkungen der Pressefreiheit und der Umgang der DDR-Regierung mit Regimegegnern belasteten das Verhältnis.



Zwischen Kindergarten und Fernseher

Wir kommen in den Kindergarten.

Wo sind wir denn jetzt gelandet?

Wir kamen uns ein bisschen vor wie „E. T. der Außerirdische“. Das kleine Geschöpf aus dem Weltall landete 1982 in den Kinos, und wir waren kürzlich im

Kindergarten gelandet. Für die meisten unter uns war der größte Wunsch identisch mit dem von E. T.: „Nach Hause telefonieren!“ Denn seien wir doch mal ehrlich: Es war anstrengend genug, nicht mehr in die Hosen zu



Chronik

1. Januar 1981

Griechenland wird Vollmitglied der EU.

12. April 1981

Der erste Spaceshuttle startet ins Weltall.

7. Juli 1981

Sitzungen des Europäischen Parlaments werden zukünftig, so lautet der Beschluss, in Straßburg statt in Luxemburg stattfinden.

4. November 1981

Der Schauspieler Ronald Reagan gewinnt die Präsidentschaftswahlen in den USA.

31. Januar 1982

13 deutsche Schüler kommen bei einem Lawinenunglück in Österreich ums Leben.

29. Mai 1982

In Paris stirbt die 49-jährige Schauspielerin Romy Schneider.

21. Juni 1982

Prinzessin Diana bringt den Thronfolger William Arthur Philip Louis zur Welt.

11. Dezember 1982

Letzter gemeinsamer Auftritt der schwedischen Erfolgsband ABBA in einer britischen Fernsehsendung.

6. März 1983

Bei den vorgezogenen Neuwahlen zum zehnten Bundestag fällt die SPD mit 38,2 Prozent erstmals seit 1965 unter 40 Prozent. Die CDU/CSU dagegen erhält 48,8 Prozent der Stimmen. Mit 5,6 Prozent ziehen die Grünen erstmals in den Bundestag ein.

25. April 1983

Die „Hitler-Tagebücher“, die im Magazin „Stern“ veröffentlicht worden waren, werden als Fälschungen entlarvt.

23. September 1983

In Berlin wird die deutsche AIDS-Hilfe gegründet.

22. Oktober 1983

Weit über eine Million Menschen beteiligen sich an Protestkundgebungen gegen Atomwaffen und Aufrüstung in Deutschland.

14. November 1983

Die erste 30er-Zone Deutschlands wird als Modellversuch in der Innenstadt von Buxtehude eingerichtet.



Weihnachten war für uns das große Fest des Jahres.

machen, ein paar fehlerfreie Sätze zu sprechen und beim Essen mit dem Plastiklöffel auf Anhieb den Mund zu treffen. Wer hat da schon Lust, sich von Mamas Rockzipfel zu trennen und auch noch den ganzen Tag mit anderen Kindern um die Spielsachen streiten zu müssen.



Für alle ab 18

Unsere Jahrgangsbände gibt es für alle Jahrgänge ab 1921 bis zum aktuellen 18. Geburtstag, auch als DDR-Ausgabe.



Sie suchen ein Buch ...

- ... über Ihren Jahrgang?
- ... über Kindheitserinnerungen?
- ... über Ihre Stadt oder Region?
- ... mit regionalen Rezepten?

Wartberg-Verlag GmbH
Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

Sie finden es unter
www.wartberg-verlag.de



Aufgeregt und erwartungsvoll, so blickten wir damals in die Zukunft!

Erinnern Sie sich mit uns an die ersten 18 Lebensjahre – an Ihre Kindheit und Jugend!

Jahrgang 1978 – geboren im Jahr des Pferdes erlebten wir die Tenniserfolge von Steffi Graf und Boris Becker, die Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen und natürlich die Wiedervereinigung. In der Grundschule spielten wir mit „Habakuk“ oder „Feuerflori“, den pädagogisch angesagten Handpuppen. Als Heranwachsende fanden wir zum Ärger unserer Eltern alles „geil“. Wir kreischten bei „New Kids on the Block“ und konnten die Texte der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ mitsingen. Schlabberlook oder Markenjeans? Alles war möglich.

Wir
vom
Jahrgang

1978

Susanne Graf, selbst Jahrgang 1978, nimmt Sie mit auf eine Reise in Ihre Vergangenheit. Eingebettet in die weltpolitischen und gesellschaftlichen Geschehnisse der damaligen Zeit, begleitet sie Sie durch eine Welt aufregender Kindheit und hoffnungsvoller Jugendträume.



ISBN: 978-3-8313-3078-2



9 783831 330782

€ 14,90 (D)